

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

xx. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XL. Jahrgang.

Basel.

21. Februar 1874.

Nr. 7.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „B. Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erheben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wiesland und Major von Egger.

Inhalt: Die Divisionsmanöver der IV. Armeedivision zwischen Freiburg und Murten. (Fortsetzung.) — Die französische Militär-Litteratur. — Trois mois à l'armée de Metz par un officier du Génie. — Fidgenossenschaft: Kreisschreiben; Bemerkungen zu dem Feldmanöver des Thurgauischen Unteroffiziervereins. — Ausland: England: Feldingenieurkunst; Italien: Adjutanten und Ordonnauszoffiziere; Österreich: † Greith von Gablenz; Vorbereitungen zur Mobilisierung der ungarischen Honved-Armee; Projektirte Modifikationen im eiselnahmen Landwahr-Gesetz; Schweden: Projekt einer Armeereorganisation. — Budget für 1875. — Verschleben: Neueste Artillerie-Versuche in Amerika.

Die Divisionsmanöver der IV. Armeedivision zwischen Freiburg und Murten.

Von J. v. Scriba.

(Fortsetzung.)

Der Angriff des Feindes auf Cressier.

Die zuletzt genannten Brigaden waren bestimmt, den eigentlichen Widerstand in der Position selbst zu leisten, während die Brigade Cocatrix nur den Unmarsch des Feindes verzögern und aufhalten und demnächst die Reserve in der Hand des Divisionärs bilden sollte. Ihr wurde daher die Rolle der Arriere-Garde beim allfälligen Rückzuge der Division vom Plateau von Cressier zugewiesen.

Auf dem linken Flügel stand die Brigade Nilliet (siehe Olate 4) mit dem Bataillon 58 an das Holz von Bouley gelehnt, daran schloß sich das Bataillon 18; beide in Divisionskolonnen. Das Schützenbataillon, welches über Cressier in die neue Stellung zurückmarschierte, wurde vom Oberst-Divisionär zur Besetzung des Bois de Bouley am äußersten linken Flügel beordert. Das Bataillon 66 blieb als Reserve im 2. Treffen. Für die Direktion eines etwaigen Rückzuges wurde die Kapelle von St. Urbin bezeichnet.

Rechts an die Brigade Nilliet schloß der Oberst Feiß mit seinen 3 Bataillonen, die Nr. 1 und 16 vorgeschoben und Nr. 35 als Reserve und zur Festhaltung von Cressier im Dorfe selbst. Der dieser Brigade in der Vertheidigungsdisposition ertheilte Auftrag lautete dahin, daß Dorf Cressier als Pivot einer bei allfällig ungünstlichem Ausgang der Vertheidigung nothwendig werdenden Rechts-Rückwärts-Schwenkung der Division mit Aufsicht aller Kräfte zu halten, um dadurch den Abzug der

am linken Flügel befindlichen 12. Brigade zu ermöglichen und zu erleichtern.

Unterstützt wurde die 10. Brigade in ihrer Aufgabe durch 4 Kompagnien des Bataillons 26, welche sich schon seit 9 Uhr Morgens à cheval der Straße nach Zeus dicht vor Cressier zur besseren Sicherung des rechten Flügels der Division aufgestellt hatten. (Die 2 andern Kompagnien desselben Bataillons befanden sich noch immer als rechte Flankendeckung in Dürrenberg.)

Von den beiden Batterien blieb Nr. 45 unverändert in ihrer Stellung aux Chenevières, während die schwere Batterie Nr. 5 eine zur Flankirung des Angriffs gegen Cressier höchst vortheilhafte Position auf Bouley-Zelg einnehmen konnte. Eine Kompagnie des Bataillons 53 begleitete sie als Partikular-Bedeckung. Etwa später, etwa $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beendigung der Übung, fuhr auf dem gleichen Punkte echelonweise die leichte Batterie 45 auf. Sie war hier einmal nicht so gefährdet, als vor Cressier, und konnte weit länger zur Vertheidigung jenes wichtigen Stützpunktes mitwirken.

Außerdem wurden die Höhen von Cressier und die kleine Kirche bei Gurmelz von der Sappeur-Kompagnie durch Aufwerfen von Jäger-Gräben verstärkt; die Stege über den Biberen-Bach zwischen Gurmelz und Cressier zerstört und 4 Laufbrücken zwischen Cressier und Klein-Guschelmuth errichtet.

Vor der Stellung unterhielt daß in Tirailleure aufgelistete Bataillon 53, unterstützt vom Bataillon 40 der Brigade Cocatrix ein stehendes Feuer-Gefecht.

So lagen die Verhältnisse der Division (siehe Olate 4), als der Feind sich zum energischen Angriff anschickte.

Die nach dem Rückzuge der Brigaden Nilliet und Feiß nothwendigerweise eintretende längere Gefechtspause wurde vom Gegner benutzt, seine etwas in